

Gemeinde verkauft Bahn-Anteile, Strecke bleibt vorerst bestehen

In seiner Sitzung am Donnerstag der Vorwoche hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Lavamünd den formalen Beschluss gefasst, den 28prozentigen Anteil an der 2002 gegründeten Lavamünder Bahn BetriebsgmbH zu veräußern. Die Gremien der Gesellschaft hatten dies bereits vorab beschlossen. Der Güterverkehr auf der Strecke Ettendorf-Lavamünd ist derzeit aus Sicherheitsgründen nicht möglich und die Zuggarntur „Lavantblitz“ wird künftig im Nostalgieverkehr zwischen Ferlach und Weizelsdorf eingesetzt werden. Für die öffentliche Hand ein vorläufiges Ende ohne Schrecken?

Zur Historie: Von den Österreicherischen Bundesbahnen wurde im Jahr 1997 der Personen- und im Jahr 2001 der Güterverkehr auf der 12,5 Kilometer langen Strecke zwischen Lavamünd und St. Paul eingestell. 2002 wurde die Lavamünder Bahn Betriebs GmbH (LBB) gegründet, um den Güterverkehr auf der Strecke wieder aufzunehmen und durch touristischen Personenverkehr zu ergänzen. Mit der Güterbeförderung wurde am 26. Oktober 2002 gestartet und diese ist auch gut angelaufen.



Die LBB führte mit der „Lavantblitz“ genannten Zuggarntur Nostalgiefahrten auf der Strecke zwischen Lavamünd und St. Paul durch.

„In den folgenden Jahren wurden Bestrebungen getätigt, die Bahnlinie Lavamünd-St. Paul als Zubringer zur späteren Koralmbahn und als zukünftig wichtige Verkehrsachse aufrecht zu erhalten. Da im Jahr 2004 jedoch das Sägewerk Staudacher geschlossen wurde, ist die Auslastung des Güterverkehrs eingebrochen“, erzählt Friedolin Urban-Keuschnig (damals Obmann des Lavamünder Tourismusvereines), der Ende 2004 neben Dr. Rudolf Kores als zweiter Geschäftsführer in die Gesellschaft eingestiegen war.

Am 4. Juli 2004 absolvierte schließlich aus Anlass des 125jährigen Bestehens der Lavantabahn der Nostalgiebahnverkehr mit einer Lokomotive (dem „Lavantblitz“) und drei Waggon die Jungfernfahrt, wobei die operative Abwicklung von Mitgesellschaftler, der Nostalgiebahnen Kärnten, vorgenommen wurde. In Lavamünd wurde eine eigene Sektion der Nostalgiebahnen gegründet (mit dem jetzigen Vzbgm. Peter Letschnig als Obmann), um die organisatorische Abwicklung der Fahrten vorzunehmen.

Das Interesse an den Fahrten im landschaftlich wunderschönen „Natura 2000“-Gebiet entlang der Lavant (13 waren über den Sommer 2004 geplant und Sonderfahrten auf Wunsch möglich) hat jedoch recht rasch nachgelassen und Marketinginitiativen haben nicht wirklich gefruchtet. Im ersten Jahr wurden noch sogenannte Wirteschwerpunkt-Wochenenden angeboten, die laufenden Gleismieten und Treibstoffkosten konnten jedoch kaum abgedeckt werden. Im zweiten Jahr wurden bereits geringe Verluste eingefahren.

Bonatti-Großauftrag

Einen wertvollen, wirtschaftlichen Auftrag konnte die LBB jedoch Mitte 2005 an Land ziehen. Durch die bestehende Bahnverbindung wählte die italienische Baufirma Bonatti die Gemeinde Lavamünd als Zentrale für die Bauarbeiten an der Gaspipeline, da mit der LBB der Transport aller für den Bau benötigten Materialien über die Schiene stattfinden konnte. Die Gemeinde als Gesellschafterin hatte somit die Möglichkeit, im Bau-Zeitraum von 2007 bis 2009 ihre damalige Gesellschafts-Einlage (über die für die bis zu 250 gemeldeten Mitarbeiter der Firmen Bonatti und OMV zusätzlich ca. 88.000 Euro lukrierte Kommunalsteuer) returiert zu erhalten. Darüber hinaus haben in diesem Zeitraum von der Gastronomie bis zum Zimmervermieter und dem Einzelhandel viele Wirtschaftsbetriebe von der LBB profitiert.

Übergabe als Entlastungsmaßnahme

Die ÖBB hat ab Juni des vergangenen Jahres den Streckenabschnitt Ettendorf-Lavamünd aus Sicherheitsgründen gesperrt, da eine Reparatur der Geleise und Schwellen unbedingt notwendig wäre. Urban-Keuschnig: „Da zur Zeit nur



Kosten anfallen würden und eine Nutzung durch die teilweise Streckensperre nicht möglich erscheint, haben wir von Seiten der Geschäftsführung versucht, die Gesellschaft zu entlasten. Dies erfolgt mit der Übergabe der relativ kleinen LBB GmbH an den starken Bahnpartner und Mitgesellschaftler Graz-Köflacher-Bahn. Die GKB hat die nötige Bahn-Erfahrung, Flexibilität und das Bahn-Equipment, um unsere Interessen und die Zielsetzung der Erhaltung eines für die Region wichtigen Verkehrsweges nach besten Möglichkeiten zu gewährleisten.“

Die Waggons sowie die Diesellokomotive sind derzeit beim Eigentümer Nostalgiebahnen in Ferlach und werden auf der Strecke Ferlach-Weizelsdorf verwendet, so dass sie für den Nostalgieverkehr in Kärnten nicht verloren und im Sinne der öffentlichen Förderungsmaßnahmen eingesetzt sind.

Die Geschäftsführer Dr. Rudolf Kores und Friedolin Urban-Keuschnig haben sämtliche Arbeiten ehrenamtlich durchgeführt. GF Urban-Keuschnig ist mit Übernahme der LBB durch die GKB ausgeschieden. Er meint zur zukünftigen Situation der LBB: „Auch wenn es derzeit nicht so aussieht, dass diese Nebenbahn jemals wieder interessant werden wird, so bin ich gerade aufgrund meiner Erfahrungen davon überzeugt, dass auch dieser Verkehrsweg des Schienentransportes bereits in naher Zukunft für die Wirtschaft im Grenzbereich eine wichtige Zubringerefunktion zur Nord-Süd-Achse mit Koralmtunnel und Bahnhof Lavanttal in St. Paul übernehmen wird.“

UN
abonnieren? –
gut informiert!

Traumsommer
gesucht.
Frühbucherbonus
gefunden.

9400 Wolfsberg, Tenorio/Bahnhofplatz 1
Tel.: 056 884 237-0, e-mail: wolfsberg@tui.co.at

TUI ReiseCenter



Jetzt noch
Frühbucherbonus
bis 28.02.2011!

Profitieren Sie von der großen
Angebotsvielfalt und sichern
Sie sich Ihren Traumsommer!
Alle Details gibt's bei uns!

7. KW **SCHAU REIN BEI ADEG**

Gösser Märzehler 0,5 lL Dose statt 0,95	0,69 billigert!	Peterquelle Mineralwasser 6x1,5 lL, Petfl. statt 3,54	2,29 billigert!	Almdudler 1 lL, Petfl. statt 1,19	0,99 billigert!
--	---------------------------	--	---------------------------	--	---------------------------

Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Schieflinger Kirche wurde umfassend renoviert

Der 30. Jänner war ein großer Tag für Schiefeling, denn Bischof Alois Schwarz feierte in der Pfarckirche einen Festgottesdienst. Dieser war als Dank an die zahlreichen Helfer gedacht, die bei der Restaurierung der Kirche tatkräftig mitgeholfen haben.

Mit den Restaurierungsarbeiten unter der Bauaufsicht von BM Karl Scheiber war bereits 2009 begonnen worden, als man außen die Mauern trockenlegte und den Holzboden in der Glockenstube erneuerte, wofür nicht weniger als 437 freiwillige Arbeitsstunden aufgewendet wurden. Im Vorjahr wurden dann die Fenster ausgetauscht, die nun zum Stil der Kirche passen, und in der Vorkirche wurde der Boden erneuert. Ebenso musste schadhafter Putz ausgetauscht und die Kirche neu ausgemalt werden.

Die gesamte Elektrik und die Beleuchtung wurden erneuert sowie die Altäre und Statuen gereinigt und teilweise restauriert. Die Kirche strahlt nun im Inneren sehr hell, wodurch diese Elemente besser zur Geltung kommen. Weiters wurden eine Seitentür und die Zugangstür zum Hauptschiff erneuert. Auch für diese Arbeiten wendeten die Helfer 456 Stunden freiwillig auf, wofür ihnen bei der Festmesse herzlich gedankt wurde.

Insgesamt kostete die gesamte Renovierung (inklusive der Eigenleistungen) rund 118.000 Euro, wovon vom Bundesdenkmalamt und von der Gemeindeabteilung des Landes je 10.000 Euro kamen, die Diözese Gurk 20.000 Euro zuschoss und 41.000 Euro aus Spenden und Eigenmitteln der Pfarre bestanden. Der noch offene Finanzierungsbetrag beläuft sich auf 21.628 Euro. Die Schieflinger haben mit der restaurierten Pfarckirche nun ein echtes Schmuckstück erhalten.



Der restaurierte Innenraum der Schieflinger Pfarckirche.

Blutabnahmen im Feber

Das Österreicherische Rote Kreuz, Bezirksstelle Wolfsberg, führt im Februar 2011 folgende Blutabnahmen durch:

- 22. Feber: Eitweg (Volksschule) von 16 bis 20 Uhr.
- 23. Feber: Wolfsberg (Fachberufsschule) von 9 bis 12 Uhr.
- 23. Feber: St. Marein (Hauptschule) von 16 bis 20 Uhr.
- 24. Feber: St. Gertraud (Hauptschule) von 16 bis 20 Uhr.
- 28. Feber: Bad St. Leonhard (Volksschule) von 16 bis 20 Uhr.

Die Bevölkerung wird gebeten, sich recht zahlreich an diesen lebensrettenden Aktionen zu beteiligen.

EUROSPAR

Täglich ab 7.15 Uhr geöffnet



LAMM **3,49**
statt 6,98
-50%
SCHWEINSKARRÉE lang oder SCHOPFRÄTEN aus Österreich, abgezogen, mit Knochen, im Stück oder geschnitten, in Bedienung

Angebot gültig von 16.2. bis 23.2.2011! Angebot gültig solange der Vorrat reicht!



Tausch Börse

Freitag, 18.02. von 13 - 18 Uhr

TENORIO

facebook.com/tenorio